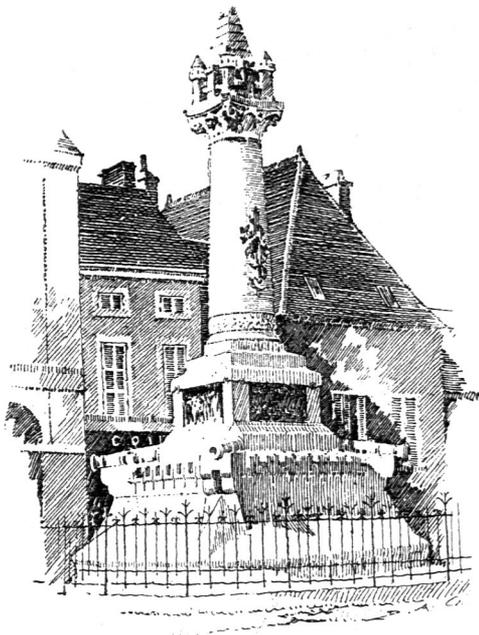


Ein eigenartiges Säulendenkmal, bemerkenswert in Aufbau und Einzelgestaltung, ist das Denkmal zu Saint-Jean de Loîne (Fig. 79), der kleinen Stadt im französischen Departement Côte d'Or, am rechten Ufer der Saône; eine Stadt, die sich durch ihre tapfere Verteidigung gegen die Kaiserlichen im Jahre 1636 den Namen »*Belle Défense*« erworben hat.

Eines der bedeutendsten Säulendenkmäler war für Versailles geplant. Bedeutend sowohl nach feinem Inhalte, wie nach der diesen Inhalt verkörpernden Form. Es sollte eines der wenigen Säulendenkmäler werden, die mit einer geschlossenen monumentalen Architektur umgeben sind. Es erlebte das Schicksal der meisten bedeutenden Denkmalentwürfe, daß es nicht zur Ausführung kam.

426.
Denkmal der
National-
versammlung
für
Versailles.

Fig. 79.



Säulendenkmal zu Saint-Jean de Loîne.

Auf Antrag des Senators *Edouard Charton* genehmigten die französischen Kammern am 17. April 1879 ein Gesetz, nach welchem zur Feier der hundertjährigen Erinnerung an die »*Assemblée nationale constituante*« von Versailles vom 5. Mai bis 15. Oktober 1789 an der Stelle, an welcher sie tagte (das alte *Hôtel des Menus-Plaisirs* [Ballhaus]), ein Denkmal errichtet werde. Der Saal, in welchem am 20. September 1789 die Nationalversammlung den Schwur leistete: »*Nous jurons de ne jamais nous séparer et de nous assembler partout, où les circonstances l'exigeront jusqu'à ce que la Constitution soit établie et affermie sur des fondements solides*«, besteht nicht mehr; die Ställe einer elenden Artilleriekaferne sind an die Stelle der Abgeordnetenitze getreten. Deshalb sollte ein Denkmal dieses größte Ereignis der neueren französischen Geschichte, die Entstehung der Verfassung Frankreichs, festhalten. Es wurde 1880 ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Für das Denkmal war das Motiv gegeben: eine Säule, bekrönt von der Statue der Republik, die